Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 22 485
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)

vom 24. Januar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Januar 2020)

zum Thema:
Bauarbeiten an der Bahntrasse Marienfelde

und **Antwort** vom 10. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Februar 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Oliver Friederici (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22485
vom 24. Januar 2020
über Bauarbeiten an der Bahntrasse Marienfelde

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Deutsche Bahn AG um Stellungnahme gebeten, welche von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wann wird mit dem Bau einer Bahnunterführung an der Säntisstraße begonnen?

Antwort zu 1:

Hierzu teilt die zuständige Deutsche Bahn AG mit:
„Mit bauvorbereitenden Maßnahmen wurde in 01/2018 begonnen. Ab Mitte 2018 erfolgten die Leitungsumverlegearbeiten der Versorgungsunternehmen. Seit April 2019 laufen die Baumaßnahmen zur Beseitigung des Bahnübergangs Säntisstraße. Aktuell wird das östliche Trogbauwerk für die Straßenunterführung Säntisstraße erstellt. Die Fertigstellung des gesamten Bauwerks ist unter Berücksichtigung der weitestgehenden Aufrechterhaltung des S-Bahnbetriebs für Ende 2021 geplant.“

Frage 2:

Ist für die Bauarbeiten eine Sperrung der Albanstraße an der Einmündung zur Säntisstraße vorgesehen?

Antwort zu 2:

Hierzu teilt die zuständige Deutsche Bahn AG mit:
„Eine dauerhafte Sperrung der Albanstraße ist während der Bauzeit nicht vorgesehen. Lediglich für die Herstellung des Anschlusses vom Bestand an das neue Trogbauwerk kann es zu kurzzeitigen Einschränkungen im Einmündungsbereich kommen."

Frage 3:

Wenn dem so ist, welche alternativen Fahrtrouten stehen dem PKW- und dem LKW-Verkehr während der Zeit der Sperrung zur Verfügung?

Antwort zu 3:

Nach Aussage der zuständigen Deutschen Bahn AG sind lediglich kurzzeitige Einschränkungen aber keine Sperrung der Albanstraße geplant. Die Ausweisung alternativer Fahrtrouten für den Kraftfahrzeugverkehr ist deshalb aktuell nicht vorgesehen.

Frage 4:

Sind dem Senat erhöhte Staumeldungen aus der Vergangenheit bekannt, als der Bereich Alban-/Grillostraße schon einmal temporär gesperrt war?

Frage 5:

Wenn dem so ist, wie gedenkt der Senat, die erhöhten Verkehrsströme während der nun anstehenden Bauarbeiten bewältigen zu können?

Antwort zu 4 und 5:

Nein. Es sind keine erhöhten Staumeldungen bekannt geworden. Nach Angabe der Polizei Berlin war lediglich eine Zunahme der Verkehrsströme merkbar.

Frage 6:

Wie stellt der Senat die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch der Fußgänger, während der Bauphase im genannten Bereich sicher?

Antwort zu 6:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz erläßt die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme erforderlichen verkehrsregelnden Maßnahmen auf Grundlage des § 45 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Hierbei steht eine Gewährleistung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden im Fokus aller Entscheidungen. Für die benannte Bauphase liegen bislang noch keine prüffähigen Antrags- und Abstimmungsunterlagen vor.

Frage 7:

Sind dem Senat erhöhte Aufkommen von Schäden an parkenden Autos aus der Vergangenheit bekannt, als der Bereich Alban-/Grillostraße schon einmal temporär gesperrt war?

Frage 8:

Wenn dem so ist, wie gewährleistet der Senat während der nun anstehenden Bauarbeiten den Schutz der parkenden Autos?

Antwort zu 7 und 8:

Nein. Die Polizei Berlin registrierte kein erhöhtes Schadensaufkommen an parkenden Fahrzeugen.

Frage 9:

Wie schätzt der Senat die Möglichkeit ein, die Albanstraße auch während der Bauarbeiten für Anlieger offen zu halten?

Antwort zu 9:

Über die Art und den Umfang anzuordnender Verkehrsbeschränkungen in der Albanstraße kann durch die hierfür zuständige Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz erst nach einem Eingang der in diesem Zusammenhang erforderlichen Antrags- und Abstimmungsunterlagen entschieden werden. Ansonsten wird zu den Verkehrseinschränkungen ergänzend auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Frage 10:

Inwiefern werden die Anwohnerinnen und Anwohner über die geplanten Baumaßnahmen informiert?

Antwort zu 10:

Hierzu teilt die zuständige Deutsche Bahn AG mit:
„Alle Anwohnerinnen und Anwohner wurden vor Beginn der Baumaßnahme informiert. Zusätzlich finden Informationsveranstaltungen der DB Netz AG statt und ein Infopunkt in Lichtenrade wurde für das Projekt eingerichtet. Außerdem können interessierte Bürgerinnen und Bürger sich auch per E-Mail an das Projekt wenden.“

Berlin, den 10.02.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz